



Eine zweite Karte (oben) geht schon in die Richtung der Gestaltung von Wertstempel und Kartenvordruck. Die Abbildung folgt aber noch den bis dato üblichen Vorstellungen eines kleinen Bildes und die Bordüren sind verschnörkelter und damit weniger streng und dominierend als bei der endgültigen Ausgabe. Auffallend ist der Wertstempel, der der ebenfalls von Kosel entworfenen Freimarke von 1930 – Winzerin – sehr ähnelt, die als Freimarke nur in der Wertstufe 3 Rappen ausgegeben wurde.

Der Entwurf ist mit bleistiftgeschriebenen Bemerkungen versehen, die die Entscheidungen für herauszugebenden Karten zeigen. *Schloßhof* unter dem Wertstempel gibt den Hinweis auf das zu verwendende Bild. *6 Sujets ganze Hälfte* reflektiert die Entscheidungen über die Anzahl der Bilder dieser Auflage und, dass die Bilder die gesamte linke Kartenhälfte bedecken sollten (Einzelheiten über die Abbildungen und die dazugehörigen Vorlagen sind in Kapitel 13.2.2.2).

Zunächst wurde dann eine Probeabbildung auf den von Kosel entworfenen Vordruck montiert. Diese Karte (Abbildung auf der folgenden Seite) ist so kommentiert: *Skizze zu der Postkartenserie. Die Landschaft wird ein schönes Sepiabraun im Druck bekommen, das Photo ist zu violett.*

Die zweite Abbildung auf der folgenden Seite zeigt ein Muster, das einen für den Absendervermerk vorgesehenen Raum hervorhebt. Das Photo für das Dorf Bendern ist noch horizontal eingeklebt, wurde später aber, genau wie die Bildbeschreibung, um 90° gedreht wiedergegeben. Die Abbildung zeigt zum Vergleich die später ausgegebene Karte in klein.